

## **Bericht zum Besuch des Hessischen Landesmuseum in Darmstadt am 21.12.2016 vom Semester 3a**

*Text von Farid Akachar, Semester 3a, Semesterleitung: Frau Sauerwein*

Am 21.12.2016 waren wir mit der Klasse im Hessischen Landesmuseum in Darmstadt und erhielten dort eine Führung durch das Haus.

Das Museum ist eines der ältesten Universalmuseen Deutschlands und wurde ursprünglich von Großherzog Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt zur Bildung der Bevölkerung errichtet. Der Architekt des Museums war Alfred Messel und die Ausstellungen sind seit 1834 öffentlich zugänglich.

Das Museum besitzt drei große Höfe, obwohl ursprünglich nur zwei geplant waren.

Das Hessische Landesmuseum ist in verschiedene Bereiche aufgeteilt, zum Beispiel Wandel der Vielfalt, Erd- und Lebensgeschichte, Antike Handwerkskunst, Mittelalterliche Handwerkskunst, Malerei oder internationaler Jugendstil.

Das Landesmuseum besitzt weit mehr als über 50.000 Ausstellungsstücke.



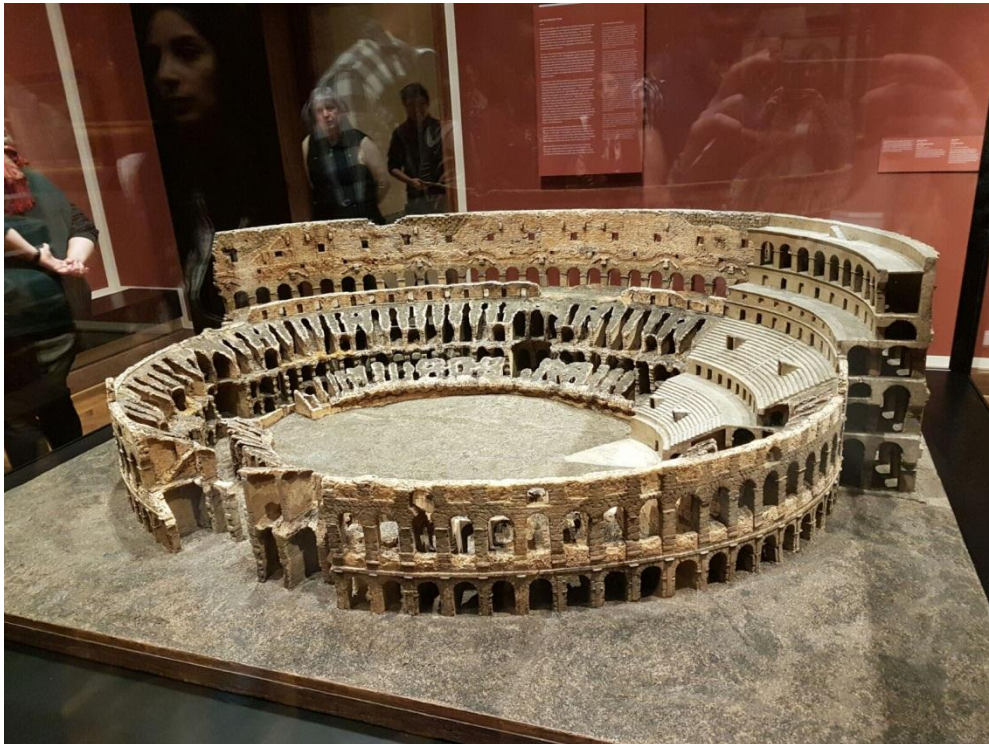
Bei unserer Führung durch das Museum konnten wir im Bereich „Wandel der Vielfalt“ verschiedene Urtiere sehen, die größtenteils ausgestopft wurden. Nur ein kleiner Teil ist eine Nachbildung. Dort konnten wir erfahren, dass 90 Prozent der Lebewesen im Verlauf der Evolution ausgestorben sind.

Im Bereich „Erd- und Lebensgeschichte“ konnten wir ein Fossil des Urpferdes aus der Grube Messel sowie das amerikanische Mammut sehen, dessen Weg ins Landesmuseum sehr abenteuerlich war. Es ist etwa 15.000 Jahre alt und überlebte sogar die Zerstörung Darmstadt im 2. Weltkrieg.





Für die „Antike Handwerkskunst“ hat Alfred Messel einen besonderen Stilraum gefertigt. Dort konnten wir ein römisches Mosaik und eine Nachbildung des Kolosseums ansehen.



Zum Ende konnten wir uns im Bereich „Gemälde“ das größte Bild des Museums ansehen - „Iphigenie“ von Feuerbach aus dem Jahre 1862.

Nach unserem Besuch im Landesmuseum besuchten wir alle gemeinsam auf den Darmstädter Weihnachtsmarkt.

